

Zeitschrift: New Life Soundmagazine

Band: - (1985)

Heft: 12

Artikel: The Bluebells

Autor: Liebert, Gabi

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1052699>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ende der 70er Jahre setzte sich in England nach langjährigem Aschenbrödeldasein die Musik aus dem Synthesizer erstmals im grossen Räumen durch. Gruppen wie HUMAN LEAGUE, BLANCMANGE, VISAGE und natürlich DEPECHE MODE waren plötzlich in den vordersten Rängen der Hitlisten anzutreffen und begannen sich langsam aber sicher fest zu etablieren und die Disco sowie die aufkommende Punkmusik immer mehr zu verdrängen.

NEW WAVE war angesagt und 3-4 Jahre lang hielt der Synthie in allen wichtigen Gruppen Einzug. Synthetik war "in" und gehörte bei allen Gruppen, die etwas auf sich hielten bald dazu, wie Butter aufs Brot. Hits wie "Fade to Grey", "Don't you want me", "Living on the ceiling" gingen um die Welt.

Seither sind einige Jährchen vergangen und Synthiemusik nichts aussergewöhnliches mehr - im Gegenteil: der Synthesizer erreichte in kurzer Zeit einen Stellenwert, wie nie ein Instrument zuvor. Kein Wunder zeichnete sich bald eine Gegenbewegung ab: Der vielzitierte JAZZREVIVAL!



The Bluebells



Matt Bianco, Everything But The Girl, Working Week sind nur einige Namen dieser "Welle". THE BLUEBells, eine junge aufstrebende Band aus Schottland (wieso kommen eigentlich alle Bands aus Schottland?) gehört eindeutig N I C H T zu dieser Welle. Bereits viel früher nämlich, als der Synthie seinen Siegeszug erst gerade begonnen hatte, waren bereits einige Musiker stutzig geworden. Aehnlich wie die "Angst vor Computern" entwickelten diese Musiker schon früh eine negative Einstellung zu den neuen, revolutionären Synthesizern.



THE BLUEBells 1984 als three-piece: Robert Hodgens und die Brüder McCluskey...

Die Gründung BLUEBells' ist einem Scherz zu verdanken

Robert Hodgens gehörte zu dieser Gruppe von "unverbesserlichen Skeptikern". Als Musikjournalist für eine örtliche Musikzeitschrift seiner Geburtsstadt GLASGOW, beobachtete Hodgens die Entwicklung des NEW WAVE's mit wachsendem Misstrauen und Misbehagen. Auch in Schottland setzten sämtliche Plattenfirmen auf die neue Welle - junge Gitarrenbands, die sich um einen Plattenvertrag bemühten, hatten es schwer, auf offene Ohren zu stossen und wurden allzuoft als "unzeitgemäß" abgewiesen. Hodgens beobachtete mit Verbitterung, wie hoffnungsvolle junge Gruppen verständnislos "begraben" wurden und beschloss, zum Gegenangriff zu gehen.

In einem grossen, engagierten Zeitungsartikel, berichtete er begeistert von einer neuen, jungen Glasgower Band namens "THE BLUEBells". In den höchsten Tönen beschrieb er eines ihrer

umjubelten Kleinstkonzerte in einem Glasgower "Insider-Live-Pub". "Dieser Gruppe gehört die Zukunft/Endlich eine Band, die sich nicht vom Synthie-Trend einlullen liess/Eine Band, die es noch versteht, echten, schönen Gitarrensound zu kreieren..." So und ähnlich schwärmte Hodgens über die "neue, junge Gruppe mit der grossen Zukunft."

Robert Hodgens, der seriöse Musikjournalist hatte die Gruppe "BLUEBells" aus lauter Verbitterung erfunden, um endlich wieder einmal über eine Gruppe seines Geschmackes berichten zu können. Existieren tat sie allerdings nur in seiner Fantasie. Dies hielt ihn keineswegs davon ab, in schöner Rege lmässigkeit über "seine Entdeckung" zu berichten und sich somit den Frust vom Leibe zu schreiben. Nun, es kam natürlich, wie es kommen musste: Schliesslich begannen verständlicherweise sowohl Hodgens Leser, als auch Journalisten anderer Musikzeitschriften, sich für die neue Gruppe zu interessieren und gelangten bald mit der Bitte an Hodgens, ihre Adresse anzugeben oder wenigstens ihren nächsten Auftritt anzukündigen.

Peinlich, peiiiinlich... Was sollte Hodgens nur tun? Sollte er einfach keine Antwort geben und die Gruppe totschweigen, bis sie wieder vergessen war, oder sollte er seinen Kollegen und Lesern einfach die Wahrheit sagen? Hodgens wählte schliesslich eine folgenschwere Lösung, die wohl nicht mehr origineller hätte sein können...



FOREVERMORE

7" + 12"
22.10.1982

CATH

7" + 12"
28.1.1983

SUGAR BRIDGE

7" + Double-7" + 12"
17.6.1983

I'M FALLING

7" + 12"
2.3.1984

YOUNG AT HEART

7" + Picture-7" + 12"
15.6.1984

ALL I AM (IS LOVING YOU)

7" + 12"
25.1.1985

SISTERS

LP

August 1984

The Bluebells

Was als Spass begonnen hatte, wollte Hodgens nun kurzerhand Ernst werden lassen: er beschloss "THE BLUEBELLS" zu gründen. Sein grösstes Problem war, die richtigen Leute dafür zu finden (und das in möglichst kurzer Zeit). Nach vielem Vorsingen und vielen schlaflosen Nächten stiess er schliesslich auf Kenneth und David McClusekey, zwei musikalische Brüder aus Bothwell bei Glasgow sowie auf Lawrence Donegan und Russel Irvine:

DER GRUNDSTEIN FUER DIE BLUEBELLS WAR GELEGT...

Natürlich genügte es nicht, einfach eine Gruppe zu gründen und dann auf den grossen Erfolg zu warten. Als nächstes benötigte man deshalb Lieder. Robert hatte sich schon während seiner Zeit als Journalist ein paar Lieder zurechtgelegt und da ihm das Liederschreiben im Blut lag, bekam er den Auftrag, möglichst viele Eigenkompositionen zu schreiben, denn die BLUEBELLS (Glockenblumen) wollten nicht blass alte Lieder nachspielen.

Der nächste Schritt waren die Proben. Ihre erste Erfahrung im Glasgower Showbusiness endete beinahe mit einer Katastrophe: Die Erwartungen, die man an die BLUEBELLS gestellt hatte, waren natürlich dank Hodgens überschwenglichen Zeitungsartikeln viel zu hoch. Anfängliche Rückschläge liessen die Schotten jedoch nicht entmutigen. Im Gegenteil. Sobald sie sich ein grösseres Repertoire, eigener Songs zusammengestellt hatte, gingen THE BLUEBELLS mit damals so bekannten Gruppen wie "ALTERED IMAGES" (Happy Birthday, See those Eyes...) oder gar den umjubelten "HAIRCUT 100" auf Tournée.

Auf diese Weise erlangten sie rasch einen grossen Bekanntheitsgrad in ganz Grossbritannien. In dieser Zeit hörte Elvis Costello eine grobe Aufnahme der Band und bot ihnen sofort an, die Produktion für eine Probesingle zu übernehmen. Das so entstandene Demotape öffnete ihnen die Türe zu den Schallplattenfirmen und die BLUEBELLS unterschrieben schliesslich bei London Records, die so illustre Gruppen wie BLANCMANGE zu ihrem Repertoire zählen dürfen. Ihre erste Single "FOREVERMORE" wurde eingespielt und pünktlich zur Tour im Vorprogramm von Elvis Costello zur Veröffentlichung vorgesehen. BLUEBELLS Namen war jedoch unterdessen auch bis nach Frankreich gedrungen, wo eine Tanzgruppe mit dem selben Namen einen Prozess gegen BLUEBELLS anstrengte und die Single in einer gerichtlichen Verfügung erst mal verbieten liess.

Als dann die rechtlichen Differenzen beseitigt waren, war die Tour mit Elvis Costello beendet und die Single - da zu spät erschienen - wurde ein Flop. Bei einer weiteren Gerichtsverhandlung wurde verfügt, dass BLUEBELLS ihren Beruf weiter frei ausüben und den Namen "THE BLUEBELLS" behalten durften. Die folgenden Single "Cath" und "Sugarbridge" erhielten beide überschäumende Kritik, fielen jedoch bei den Charts wieder durch. Im Februar 1984 wurde beschlossen, drast-

Im August veröffentlichten sie ihre erste LP "Sisters", aus der die ebenfalls sehr erfolgreiche Single "Young at Heart" ausgekoppelt wurde.

Vom Quintett zum Trio, vom Trio wieder zum Quintett und anfangs 1985 zum Quartett - die BLUEBELLS haben schon einige Wechsel hinter sich; geschadet hat es ihnen bisher nicht. Neil Baldwin verliess die Gruppe nach nur einjähriger Mitgliedschaft im Januar 1985.



Ken McCluskey, Sänger der BLUEBELLS

Am 25. Januar 1985 schliesslich erschien die bisher letzte Single der jungen, aufstrebenden Band mit dem Titel "All I am (is loving you). Die Single war ein Erfolg sondergleichen und auch bei uns oft am Radio zu hören. Ein bisschen Geduld noch und eine neue Single wird auch in der Schweiz und Deutschland den Namen BLUEBELLS so bekannt machen, wie andere Musikgruppen ihrer Stilrichtung (AZTEC CAMERA, THE SMITHS, ORANGE JUICE...) und es ihnen endlich erlauben, auch mal auf Tour zu kommen.

THE BLUEBELLS Live in STOCKHOLM/SCHWEDEN

Gabi Liebert, ein Fan-Club Mitglied schwedischer Abstammung, hatte im letzten Herbst die Gelegenheit, THE BLUEBELLS in Stockholm live zu sehen. Das Konzert war ein Hammer! Doch lest selbst:

Den Anfang machte die schwedische Gruppe "SHANGHAI RALFF" mit viel Chaos. Zuerst klappte etwas mit den Kabeln nicht und dann hatte einer ein dringendes Bedürfnis und zwei andere schlossen sich ihm an. Der Sänger versuchte die Gruppe mit Witzen und einer schwedischen Rap-Ballade herauszureißen. Doch das Publikum nahm sie nicht mehr richtig ernst. Mir taten sie irgendwie leid, denn die drei (!) Songs, die sie ohne Pannen brachten, waren wirklich nicht schlecht.

Endlich kamen die BLUEBELLS. Die schwedische Gruppe war in Schweden noch nicht allzubekannt. Der grösste Teil des Publikums kam nur aus Neugier, aber alle waren begeistert. Ken zog eine Riesenshow ab und Bobby (Hodgens) stellte dem Publikum den 18jährigen, schüchternen Craig vor, der natürlich knallrot anlief und am liebsten im Boden versunken wäre. Sie spielten alle bekannten Lieder die sie bisher komponiert hatten und ernteten einen Riesenapplaus nach jedem Song.

Am Schluss forderten die begeisterten Zuhörer nicht weniger als 3 Zugaben... Erstaunlich, wenn man bedenkt, wie unbekannt die BLUEBELLS in Schweden noch waren. Mir persönlich haben "Cath" und "Syracuse University" am besten gefallen. Um es noch einmal kurz zu sagen: es war der absolute Wahnsinn!!!

/// Gabi Liebert und

ROBERT

NAME	Robert Hodgens	NAME	Kenneth Mccluskey
Geburtsdatum	6. Juni 1960	Geburtsdatum	8. Februar 1962
Sternzeichen	Zwilling	Sternzeichen	Wassermann
Geburtsort	Glasgow	Geburtsort	Bothwell
Haarfarbe	Schwarz	Haarfarbe	Mittelbraun
Augenfarbe	Braun	Augenfarbe	Blau und Rot
Geschwister	drei Brüder	Geschwister	zwei Brüder, zwei Schwestern
Haustiere	keine	Haustiere	Katze Daisy, Igel Spikey
Lieblingsfarbe	Pink	Lieblingsfarbe	Rot und Grün
Lieblingsgetränk	Milch	Lieblingsgetränk	Guiness und Red Stripe
Lieblingsessen	Steak	Lieblingsessen	Kartoffeln und Hackfleisch

KENNETH



CRAIG IAN

NAME	Craig Ian Gannon	NAME	David Mccluskey-Aber
Geburtsdatum	30. Juli 1966	Geburtsdatum	13. Januar 1964
Sternzeichen	Löwe	Sternzeichen	Steinbock
Geburtsort	Manchester	Geburtsort	Bothwell
Haarfarbe	Hellbraun	Haarfarbe	Dunkelbraun
Augenfarbe	Braun	Augenfarbe	Blau
Geschwister	ein Bruder	Geschwister	zwei Brüder, zwei Schwestern
Haustiere	keine	Haustiere	Katze Daisy, Igel Peter
Lieblingsfarbe	Pink	Lieblingsfarbe	Blau
Lieblingsgetränk	Wein	Lieblingsgetränk	Bier
Lieblingsessen	Hefegebäck	Lieblingsessen	Haggis (schottisches Gericht aus Schafinnereien)

DAVID

The
Bluebells